



# Lernplakat-Wettbewerb Mathematik



Wir suchen die besten Mathematik-Lernplakate  
der Schüler im Regierungsbezirk Chemnitz!

Anlässlich des Jahres der Mathematik veranstaltet die Fakultät für Mathematik der Technischen Universität Chemnitz gemeinsam mit dem Bezirkskomitee Chemnitz zur Förderung mathematisch- naturwissenschaftlich begabter und interessierter Schüler einen Wettbewerb, in dem die besten von Schülern oder Klassen gestalteten Lernplakate zu mathematischen Themen ausgezeichnet werden sollen. Kriterien sind Originalität und Kreativität von Idee und Präsentation sowie Qualität des mathematischen Inhalts und der Darstellung unter Beachtung der Schulstufe. Vergeben werden jeweils ein erster, zweiter und dritter Preis (200/150/100 Euro) für die besten Plakate der Mittelschulen und die besten Plakate der Gymnasien. Die schönsten Plakate werden im Kulturkaufhaus DASTietz im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert und auch auf der Seite

<http://www.tu-chemnitz.de/mathematik/discrete/Mathejahr/>

zu sehen sein.

Einsendeberechtigt sind alle Mittelschulen und Gymnasien des Regierungsbezirkes Chemnitz. Jede Schule darf mit einem Plakat teilnehmen. Die Preisgelder gehen zweckgebunden zur Förderung der Mathematikausbildung an die mathematischen Fachbereiche der Gewinner-Schulen. Plakate sind in Form eines hochauflösenden Digitalfotos elektronisch bis **16. November 2008** einzureichen, entweder per email an

[frank.goering@mathematik.tu-chemnitz.de](mailto:frank.goering@mathematik.tu-chemnitz.de)

oder auf einer CD postalisch an

Technische Universität Chemnitz  
Fakultät für Mathematik  
09107 Chemnitz

unter dem Kennwort „Mathematik-Lernplakate“.

Die Gewinner werden bis zum 1. Dezember 2008 benachrichtigt, die Preisverleihung und Ausstellungseröffnung findet am 8. Dezember um 18:00 im Tietz statt.

Der Wettbewerb wird von der Deutsche Telekom Stiftung im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes mit der Deutschen Mathematiker Vereinigung (DMV) unter dem Titel „Regionale Aktivitäten und Vernetzung von Schulen“ gefördert.